## Halle und Umgegend.

Halle, 12. März.

### Die wichtigsten Lebensverhältnisse in der Stadt Halle.

Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs, welcher am 3. Mai 1905 ins Leben gerufen wurde, erfreut sich überall eines allseitigen Interesses. Der erste in 5000 Exemplaren hergestellte Führer durch Halle und Umgebung wird so begehrt, daß schon 1906 eine Neuauflage erfolgen muß. Fortdauernd mehren sich aber auch die Anfragen über die verschiedenen Verhältnisse unserer Stadt. Es wurde daher beschlossen, daß für Auswärtige und Fremde Wissenswerte in gedrängter Form zusammenzustellen und durch den Druck vervielfältigen zu lassen. Aus dieser Darstellung, die jedem, der Interesse dafür hat, vor allem dem Fremden, ausgehändigt wird, sei mit ausdrücklichem Hinweise auf die Zweckmäßigkeit des Vereins folgendes wiedergegeben:

Der größte Teil des Stadtgebietes liegt zwischen 51°29' und 51°30' nördlicher Breite und zwischen 9°37' und 9°38' östlicher Länge von Paris. Die mittlere Jahrestemperatur ist 9° C., wobei der Hochsommer (Juli) + 19°, der tiefste Winter + 0,1° Mittelwärme besitzt. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt im Mittel nur 481 mm., da die westwärts gelegenen Gebirge und Bergländer den größten Teil des Regens und Schnees auf sich herabziehen. Im Stadtgebiete liegen mehrere Solquellen. Die hervorragendste ist die Gutjahrquelle im Zentrum der Stadt. Die Hallesche Sole gleicht der Reichenhaller Edelsole durch besonders hohen Gehalt an Kochsalz. Die Gutjahrquelle hat 20 Proz. Chlornatrium, an Kochsalz etwa 2/3 Sättigung und 0,4—0,6 Proz. Calciumsulphat. Sie hat 36 mal soviel Kochsalz als Kalksulphat. Die Wärme der Sole beträgt 15° C. Halle ist Knotenpunkt von den Haupt-Eisenbahnlinien: Berlin-Probstzella-München, Berlin-Nürnberg-Stuttgart, Berlin-Thüringen-Frankfurt a. M.-Straßburg, Dresden-Leipzig-Hannover-Bremen, Dresden-Leipzig-Seesen-Aachen, Köln-Hannover-Leipzig-Breslau, Köln-Halberstadt-Falkenberg-Breslau, Hamburg-Magdeburg-Dresden-Wien, Kassel-Nordhausen-Kottbus-Sagan, Berlin-Kassel-Metz u. a. Berlin ist täglich mit dreizehn D- und Schnellzügen in 2 Stunden, Leipzig mit acht Schnellzügen in 30 Minuten, Magdeburg mit fünf in 1 Stunde 20 Minuten zu erreichen. Die Fahrtzeit nach verschiedenen Ausflugsorten des Harzes und Thüringens beträgt durchschnittlich 2 Stunden. Die Stadt hat sich in den letzten Jahrzehnten zur Großstadt entwickelt. Nachdem sie noch im Jahre 1875 nur 60,631 Seelen zählte, hatte sie Ende des Jahres 1905 170,000 Einwohner zu verzeichnen. Ueber die Gesundheitsverhältnisse ist zu sagen, daß die Stadt seit mehreren Jahrzehnten in der Reihe der gesundesten Städte Deutschlands steht. Als Gradmesser sind u. a. das Verhältnis der Geborenen zu den Gestorbenen und das äußerst geringe Auftreten von Infektionskrankheiten, insbesondere des Typhus, anzunehmen. Die Königliche Universität hat durchschnittlich 120 bis 125 Universitätslehrer und einen Besuch von 1600 bis 1800 Studierenden. Das Stadttheater entspricht in technischer und künstlerischer Beziehung weitgehenden Anforderungen. Der städtische, von dem bekannten Theater-Baumeister Seeling entworfene und nach dem sogenannten Asphalein-System eingerichtete Bau kostet ohne Baustelle 1,285,268,87 M. Daß Halle neben einer Industrielestadt in hervorragender Weise als Schulstadt gilt, ist bekannt. Im Vergleiche zu den Nachbarstädten Leipzig und Magdeburg und zu einer Anzahl anderer Städte mit gleichen Vorzügen und Annehmlichkeiten sind die Preise für Wohnungen hier als billige zu bezeichnen. Nach den Angaben des Haus- und Grundbesitzer-Vereins betragen die Durchschnittspreise der Wohnungen: in bevorzugter Lage und in neuzeitlichen Ansprüchen entsprechend ausgestatteten Häusern: für 4 Zimmer 600 M., für 5 Zimmer 800 M., 6 Zimmer 1000 M., 7 Zimmer 1350 M. und für 8 Zimmer 1600 bis 1800 M., im allgemeinen: 3 Zimmer 300 M., 4 Zimmer 430, 5 Zimmer 500, 6 Zimmer 650, 7 Zimmer 900 und 8 Zimmer 11—1200 M. Die Preise verstehen sich einschließlich Zubehör, also Küche, Speisekammer, Wirtschafts- und Kohlenkeller. Bei großen und neuzeitlich ausgestatteten Häusern sind in den angegebenen Preisen selbstverständlich auch Badezimmer und Mitbenutzung von Garten zu verstehen. Die Lebensmittelpreise sind als angemessen zu bezeichnen, da einestells die Umgebung Halles und die Provinz Sachsen im Acker- und Gartenbau sowie in der Viehzucht auf hoher Stufe steht und die Stadt zum anderen wegen der zentralen Lage mit ausgezeichneten Bahnverbindungen den Bedarf an Lebens- und sonstigen Genußmitteln vorteilhaft zu beziehen in der Lage ist. Weitere Auskunft erteilt jederzeit der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs zu Halle a. S.

---

### Die städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte, wie s. Zt. ausführlich gemeldet, am 18. Dezember beschlossen, den neuen Vertrag zwischen dem Staate und der Stadtgemeinde wegen der Unterhaltung der städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen nicht zu genehmigen, sondern den Magistrat zu ersuchen, mit dem Minister weiter darüber zu verhandeln, daß die Beschränkung des Staatsbeitrages auf 10,000 M. wegfällt und die ev. notwendig werdenden Pensionslasten von beiden Seiten zu gleichen Teilen getragen werden. Es haben deswegen neue Verhandlungen mit dem Minister stattgefunden, aber sein Vertreter lehnt einen Beitrag zu den ev. notwendig werdenden Pensionslasten ab, weil er dazu die Zustimmung des Finanzministers nicht erlangen würde; er geht auch von der Fixierung des staatlichen Höchstbetrages nicht ab und gesteht nur zu, daß der Höchstbetrag auf 12,000 M. festgesetzt werden könnte.

Der Vorstand der Schule hält die feste Anstellung der Schulvorsteherin und von fünf Lehrerinnen für unbedingt geboten. Er ist auch der Meinung, daß der neue Vertrag für die Stadt vorteilhaft sei und empfahl deswegen dem Magistrate: a) den Vertrag nochmals der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, b) der Frau Schulvorsteherin nur 10 Jahre vor der Uebernahme der Schule durch die Stadt auf das Pensionsdienstalter anzurechnen, c) dem Minister zu bitten, einen Zuschuß bis zu 12,000 M. zu bewilligen, und d) zur Sicherung der Stadt einen Pensionsfonds zu schaffen, welchem bis auf weiteres von der Stadt derselbe Beitrag zugeführt wird, welchen der Herr Minister mehr als die Stadt zur Unterhaltung der Schule gewährt. Das Magistratskollegium stimmt den unter a—c aufgeführten Beschlüssen zu, es erscheint ihm aber als überflüssig, bei der voraussichtlich geringen Belastung der Stadt durch Ruhegehälter für Angestellte der städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen einen Pensionsfonds zu bilden. Der Magistrat hat an die Stadtverordnetenversammlung für heute nachmittag dementsprechende Anträge gestellt. Nach dem jetzt bestehenden Vertrage müssen der Staat und die Stadt zu gleichen Teilen 9600 M. Zuschuß aufbringen. Wenn aber der neue Vertrag von der Stadtverordnetenversammlung angenommen wird, so hat die Stadt allerdings sämtliche Pensionslasten, welche an der städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen erwachsen können, zu tragen, bezahlt aber auch von dem Zuschusse nur 6/10 = 3840 M., während der Staat die übrigen 6/10 = 5760 M. zusichert. Vor dem Jahre 1913 ist nur die Schulvorsteherin pensionsberechtigt. Sie würde nach dem Magistratsantrage bei ihrer Pensionierung im Jahre 1906 ein Ruhegehalt von 900 M., 1908 von 1000 M., 1910 von 1100 M. beziehen, während der Staat schon im Jahre 1906 den Betrag von 1920 M. nach dem neuen Vertrage mehr bezahlt als die Stadt. Wenn die Schulvorsteherin 1912 in den Ruhestand tritt, so hat sie eine Pension von 1200 M. zu beanspruchen, der Staat hat dann aber auch schon 6 × 1920 = 11,520 M. bezahlt, ohne daß der Stadt eine Ausgabe erwachsen ist. Wenn im Jahre 1913 eine der fünf Lehrerinnen in den Ruhestand treten muß, so hat sie von der Stadt als Ruhegehalt 15/60 von 1900 M. = 475 M. zu verlangen.

---

**Der Fall Jopke.** Das Stadtverordneten-Kollegium hat sich schon mehrmals mit der Einstellung des Statikers Jopke bei der Baupolizei beschäftigt und aus Anlaß der Klagen, die wegen des Auftretens dieses Herrn bei der Revision von Bauten beim Publikum laut wurden, am 9. Oktober 1905 in einem Beschlusse u. a. zum Ausdruck gebracht, daß die diätarische Beschäftigung des Herrn Jopke bei der Baupolizei erfolgt, ohne daß Mittel dazu bewilligt seien. Die Versammlung hatte daran die Erwartung geknüpft, daß der Magistrat diesen Zustand beseitigt. In einer Vorlage für die heutige Stadtverordneten-Sitzung erklärt der Magistrat dazu: Solange im Etat der sogenannte Hilfsarbeiter-Fonds nicht getrennt für Bureaubeamte und für Techniker eingestellt ist, muß nach wie vor als etatliches Recht des Magistrats in Anspruch genommen werden, bei eintretendem unabweisbaren Bedürfnis aus demselben ebenso technische wie Bureau-Hilfskräfte zu honorieren. Es hat daher, und da bei der immer häufiger auftretenden Anwendung komplizierter Eisenkonstruktionen die Annahme und Weiterbeschäftigung eines erfahrenen Statikers im Interesse der Baufsicherheit unbedingt notwendig war, der Erwartung nicht entsprochen werden können, den angenommenen Statiker wieder zu entlassen. Vielmehr muß dringend gebeten werden, sich mit dem Magistrat über die Beibehaltung einer solchen Kraft zu einigen. Um aber der Stadtverordneten-Versammlung Entgegenkommen gegen ihre Wünsche zu beweisen, ist nicht nur sofort angeordnet worden, daß der betreffende Statiker sich im Verkehr mit dem Publikum jeder amtlichen Tätigkeit zu enthalten und nur als Beirat neben den eigentlichen beamteten Baurevisoren zu fungieren hat, sondern es wird auch zugleich die Bereitwilligkeit ausgesprochen, auch für die Zukunft Sicherheit für die Einhaltung dieser Beschränkung zu gewähren.

**Auswahlsendungen.** Im Verein der Schuhwarenhändler von Halle und Umgegend, welcher die ersten Firmen zu seinen Mitgliedern zählt, wurde in einer der letzten Versammlungen das Auswählen allseitig als Uebelstand gegeißelt und angestrebt, gemäß dem Vorgehen verwandter Vereine in anderen Städten, das Ersuchen an das kaufende Publikum zu richten, das Ansinnen, Schuhwaren zur Ansicht ins Haus zu senden zu lassen, möglichst einzuschränken. Die Nachteile, die Kunden wie Verkäufern dadurch erwachsen, sind so groß, daß die einsichtsvolle Kundschaft solches Ersuchen zweifellos billigen wird. Es finden die Kunden in den seltensten Fällen bei der Vielseitigkeit der Formen und Größen unter einer ins Haus gebrachten Auswahl das Richtige, so daß sie schließlich doch gezwungen sind, im Geschäft selbst zu probieren. Sehr oft wählt die Kundschaft die Schuhe unpassend und hat dann natürlich die Folgen zu tragen, wohingegen im Geschäftslokal immer die beste Auswahl zu treffen ist.

**Dritter Vortrag Mauerhof.** Herr Mauerhof wird morgen, Dienstag, 8 Uhr abends im Auditoriengebäude der Universität über die Probleme in Hamlet sprechen.

**Der zweite Charlotte Wiehs-Abend,** welcher morgen, Dienstag, in der „Loge zu den fünf Türmen" stattfindet, sei den Freunden heiterer Kunst hierdurch nochmals empfohlen.

**Benkensteins akademisches Musik-Institut.** Die 14. Musikaufführung findet am Mittwoch in den Sälen der „Loge zu den fünf Türmen", Albrechtstraße, statt. Einlaßkarten können in beschränkter Anzahl für Interessenten nach vorheriger Anmeldung im Institutsgebäude, Hohenzollernstraße 39, in Empfang genommen werden.

**Stadttheater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächste Wiederholung der „Meistersinger" findet am kommenden Donnerstag statt. Ein weiterer interessanter Theaterabend ist für nächsten Freitag in Aussicht: unser hochverdienter Oberregisseur Herr Carl Scholling hat zu seinem Benefizabend die erste Aufführung von Shakespeares „Sommernachtstraum" gewählt. Das Märchen, das an der hiesigen Bühne mit wirksamer dekorativer Ausstattung und neuen Kostümen gegeben wird, hat Herr Scholling vollständig neu in Szene gesetzt. Morgen, Dienstag, wird die Oper „Mignon" mit Frl. Fiebiger in der Titelpartie gegeben; am Mittwoch wird Mozarts „Zauberflöte" wiederholt. Am Sonntag findet die Premiere von Wolf-Ferraris „Die neugierigen Frauen" statt.

**Neues Theater.** Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag wird „Der Schwur der Treue" bereits zum achten Male in Szene gehen. Am Mittwoch findet nachmittags 4 Uhr eine Extra-Vorstellung zu Einheitspreisen statt, welche eine Aufführung von Halbes „Jugend" bringt. Am Abend wird das Ensemble des Leipziger Schauspielhauses ein einmaliges Gastspiel absolvieren und dabei Maxim Gorkis „Kinder der Sonne" zur Aufführung bringen. Die Aufführung von „Kinder der Sonne" durch das Leipziger Schauspielhaus-Ensemble ist nach dem Urteile der gesamten Leipziger Presse durchaus mustergültig. Die nächste Aufführung von „Sherlock Holmes" kann erst am Donnerstag, den 15. d. M., stattfinden.

---


Als besonders **billig** empfehle, solange Vorrat:

**Konfirmanden-Jacketts** schwarz Cheviot, Wert bis 6 Mk., jetzt **2** Mk.

**Konfirmanden-Jacketts** schwarz Coating mit verschiedenen Garnituren, Wert bis 9 Mk., jetzt **4** Mk.

**Konfirmanden-Jacketts** in prima Wollrips, elegant garniert, Wert bis 12 Mk., jetzt **6** Mk.

**Saison-Neuheit!**

**Bolero** in Tuch- u. Spitzen-Applikation, reich garniert, Stück von Mark **7** bis **40** Mk. dazu passend elegante **Kostümröcke** in einfarbigen u. schwarz-weiss-karierten Stoffen.

**Ferner in hervorragender Auswahl:**

**Frühjahrs-Jacketts, Paletots, Blusen, Jackett-Kostüme, Kostümröcke.**

# M. Schneider,

**Halle,** Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Eleg. Frauen-Paletot** mit Tuch- u. Seidenapplikation in Empire-Façon sowie mit Steppfalten und Moirésokragen Stück von Mk. **15** bis **90** Mk.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060312027/fragment/page=0001

**Im Apollotheater** wird heute, Montag, abend die Premiere von „Cöln im Karneval" geboten, eine Ausstattungs-Burleske mit tollen Szenen und witzigen Pointen. Herr Prang hat wiederum die Hauptrolle des „Damenschneiders Anton Bimmel" übernommen.

**Vom Walhallatheater** wird uns geschrieben: Das Wiesbadener Operettenensemble erzielt gegenwärtig mit der „Dame aus Trouville" Erfolg. Das Stück enthält neben einer einschmeichelnden Musik eine Fülle an Komik. Das Publikum zeichnet die Künstler durch Beifall aus.

**Saalschlößbrauerei.** Die beiden gestrigen Sonntagskonzerte waren gut besucht. Der Beifall war so stark, daß Einlagen gespendet werden mußten. Die Abendkonzerte werden mit Vorliebe von guten Familien, welche gern bessere Musik hören, besucht. Nächsten Sonntag konzertiert die vortreffliche Infanteriekapelle aus Torgau.

**In den Thaliasälen** finden von Dienstag bis Freitag abends Kinematographenvorstellungen statt. Siehe Inserat.

**Mord?** Bei einer Streife, die in der Nacht zum Sonntag im 5. Polizeirevier erfolgte, wurde südlich der Delitzscherstraße eine schon in Verwesung übergegangene Kindesleiche aufgefunden. Die Leiche lag in der Nähe eines Strohdiemens und war mit Stroh bedeckt. Sie war von Ratten und anderen Tieren schon etwas angefressen. Ob eine unnatürliche Mutter oder eine dritte Person das Kind ausgesetzt hat oder ob ein Kindesmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt. Der Arzt kann an der Leiche nichts erkennen, was auf einen Mord schließen läßt. Sie wurde nach der chirurgischen Klinik gebracht, und dort dürfte die gerichtsärztliche Obduktion das Nähere ergeben.

**Zusammenstoß.** Am Sonntag nachmittag 4 Uhr stieß in der Großen Steinstraße der Handwagen eines Dienstmannes mit einem Stadtbahnwagen zusammen, wodurch dieser leicht beschädigt wurde. Die Schuld dürfte dem Dienstmann beizumessen sein, der die linke Straßenseite befuhr und am Motorwagen vorbeizukommen versuchte.

**Ueberfahren.** Am Sonntag vormittag 10 Uhr wurde an der Ecke Magdeburger- und Grünstraße eine Frau von einem Radfahrer überfahren, wobei beide zu Falle kamen, ohne jedoch Verletzungen davon zu tragen.

**Schwer verletzt.** Am Sonntag früh gegen 5 Uhr wurde der Arbeiter Otto Galow, Ritterstr. 8 wohnhaft, auf dem Alten Markt mit erheblichen Verletzungen am rechten Auge aufgefunden. Er wurde, nachdem ihm auf der Hauptwache ein Notverband angelegt worden, im städtischen Krankenwagen nach der chirurgischen Klinik gebracht. Da er nicht vernehmungsfähig war, konnte der Sachverhalt nicht festgestellt werden.

**Leichenfund.** Am Sonntag vormittag 9½ Uhr blieb in der Saale am Holzplatz in dem Drahtseil eines vorüberfahrenden Kahnes eine männliche Leiche mit dunklem Schurz- und Vollbart hängen. Der Tote mag ein Alter von etwa 45—50 Jahren erreicht haben. Die Leiche war bekleidet mit dunklem Jackett, blauer Strickjacke, blaugestreiftem Hemd, weißem Vorhemdchen mit schwarzer Schleife, sowie mit Schaftstiefeln.

## Vereins- und Versammlungsnachrichten.

**Der dritte kommunale Verein** hält morgen, Dienstag, im Saale des Etablissements „Tannhäuser", früher Preßlers Berg (Liebenauerstraße 4), eine Versammlung ab.

**Verein für Erdkunde.** In der nächsten Sitzung, die am Mittwoch, 14. d. im Hotel „Zur Tulpe" stattfindet, wird nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten (Jahresbericht, Vorstandswahl, Antrag auf Einführung von Fachsitzungen) Herr Prof. Dr. Ule einen Vortrag über „Island" halten.

**Die Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins** nahm in ihrer vor einigen Tagen in der „Börsenhalle" abgehaltenen Generalversammlung zunächst den Kassenbericht für 1905 entgegen. Derselbe verzeichnete eine Einnahme von 17914,36 M. und eine Ausgabe von 17590,36 M. Es blieb ein Bestand von 324 M. Von Mitgliederbeiträgen wurden gezahlt insgesamt 14510,70 M. Dafür wurden entrichtet u. a. für ärztliche Behandlung 5170,70 M., Krankengelder 4163,10 M., Arzneien und Heilmittel 2295,02 M., Verwaltungskosten 1365,53 M. Der Reservefonds beträgt 12500 M., das Gesamtvermögen dagegen 16097,08 M. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Böhr, Patzer und Wähmer, wurden wiedergewählt, desgleichen die Ersatzmänner Herren Korb, Manschewsky und Molke.

**Detaillisten-Verband der Textil-, Kurz-, Galanteriewaren und verw. Branchen zu Halle.** Der Vorstand lädt zur Generalversammlung auf Dienstag, den 13. d., abends 8½ Uhr nach dem „Goldenen Schiffchen" ein. Auf der Tagesordnung stehen außer anderen wichtigen Punkten: Geschäftsbericht, Rechnungslegung und Vorstandswahl.

**Reichsfechtschule.** Das Jubiläumsfestspiel „Saat und Ernte", welches, Sonnabend nachmittag vor vollem Hause zum zweiten Male gegeben, einen befriedigenden Verlauf nahm, wird morgen, Dienstag, in den „Kaiersälen" zum letzten Male aufgeführt. Das Festspiel, von Werner Wilm zu Wilmersdorf — einem Schriftsteller, von dessen Werk „Der Kaiser und die Jugend" der Kaiser 300 Exemplare ankaufen ließ — eigens für den Verband Halle unter Zugrundelegung Hallescher Verhältnisse verfaßt, ist von ergreifender Wirkung. Das Stück verdient mit Recht wärmste Empfehlung. Eintrittskarten sind zur Hälfte des ursprünglichen Preises bei den Herren Koch und Hothan, sowie auch an der Kasse erhältlich. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen dem wärmsten Erfolg.

**„Der Schlüssel zum Reichtum"** — so lautet das Thema, welches Herr Prediger H. Dannert aus Barmen morgen abend in einem Vortrag nur für Männer im Saale des Christlichen Vereins junger Männer, Geiststraße 29, behandelt.

### Der Fremdenverkehrs-Verein.

Der Ausschuß des Vereins hielt nach einer Unterbrechung während des Winters am Sonnabend abends im Hotel „Kaiser Wilhelm" unter dem Vorsitz des Herrn Stadtbaurat Lammers eine Sitzung ab, in welcher über folgendes beraten und beschlossen wurde: Es wurde der Beitritt zum Bunde Deutscher Verkehrsvereine genehmigt, da die Beiträge verhältnismäßig minimal sind und durch den Anschluß dem Vereine nicht unwesentliche Vorteile erwachsen. Die in der letzten Sitzung gewünschte kurze Darstellung der wichtigsten Lebensverhältnisse in der Stadt Halle, welche von dem Mitgliede Herrn Schacktzabel entworfen ist, fand allgemeine Billigung, und es wurde beschlossen, die Darstellung in einer großen Anzahl drucken zu lassen. Durch diese Darstellung wird in erster Linie den Interessen der Allgemeinheit gedient und in zweiter Linie aber auch der Schreibverkehr im Vereine erheblich vermindert, da die Anfragen über diese und jene Verhältnisse sich ganz wesentlich gemehrt haben. Ueber die Errichtung verschiedener Auskunftsstellen berichteten die Herren Dr. Brandes und Buchhändler Tausch, daß sich die Einrichtung vorzüglich bewährt habe. Es soll nunmehr schleunigst das in Aussicht genommene große Reklameplakat hergestellt werden. Die erste Auflage des Führers durch Halle ist nahezu vergriffen, Herr Dr. Brandes, der die Neuderarbeitung desselben übernommen hatte, berichtete, daß die Vorarbeiten für den neuen Führer soweit gefördert seien, daß er bald in Druck gegeben werden könne. Als Vorsitzender für den vereinigten Preß- und Geschäftsstellen-Ausschuß wurde Herr Buchhändler Tausch vorgeschlagen, die endgültige Beschlußfassung ist gemäß den Satzungen dem Vorstande vorbehalten. Eine Anzahl Herren, die von den Unterausschüssen kooptiert worden ist, wurde von dem Gesamtausschusse anerkannt. Mit allen Stimmen wurde beschlossen, sofort an den Deutschen Reichstag eine Eingabe wegen der in Aussicht genommenen Besteuerung der Fahrkarten abzusenden. Man war der einhelligen Meinung, daß diese Steuer den Verkehr ganz wesentlich belasten würde, wenn der Antrag Becker vom Reichstage angenommen würde, die Regierungsvorlage aber ebenso abzulehnen sei, da deren geringes finanzielles Erträgnis die Nachteile für das reisende Publikum in keiner Weise aufwiegen würde. Die Generalversammlung soll am 28. März abgehalten werden. Für April wird eine Versammlung geplant, zu der auch Nichtmitglieder Zutritt haben, in der Lichtbilder aus Lugern und München vorgeführt werden. Nach dem Vorbilde in Berlin wird geplant, eine Einrichtung zu treffen, durch welche Droschken telegraphisch bestellt werden können. Bei der Beratung dieses Punktes wurde von Herrn Bankier Lehmann, Hotelbesitzer Rohne u. a. hervorgehoben, daß es für den Fremden hier noch Einstellung des Betriebes der elektrischen Straßenbahn ganz unmöglich sei, eine Fahrgelegenheit zu erlangen, selbst der Einheimische sei nicht immer in der Lage, eine solche zu bekommen. Ebenso sei die Wahrnehmung gemacht worden, daß am Bahnhofe beim Eintreffen der D- und Schnellzüge zwischen 3 und 6 Uhr selten eine Droschke vorgefunden werde. Es wird beschlossen, an den geeigneten Stellen dahin vorstellig zu werden, daß man jederzeit vom Marktplatze aus durch Vermittelung der Polizei-Hauptwache und Entrichtung einer Gebühr von 10 Pf. eine Droschke bestellen kann. Ebenso soll ein Antrag eingereicht werden, daß auf der Bahnhofswache ein Telephon eingerichtet wird, mittels dessen man Droschken bestellen kann und ferner soll dafür gesorgt werden, daß in der frühen Morgenzeit am Bahnhofe Droschken zu finden sind. Von Fremden und Einheimischen ist darüber geklagt worden, daß zu bestimmten Zeiten einzelne Wagen der elektrischen Bahn hier durch die Briefträger so überlastet werden, daß z. B. eine Dame oder andere Privatperson keinen Platz finden kann. Die Postverwaltung soll gebeten werden, Bestimmungen zu treffen, daß jeder einzelne Straßenbahnwagen hinfort zu ein und derselben Zeit höchstens von 6 Briefträgern benutzt wird. Mitgeteilt wurde, daß Adreßbücher mit verschiedenen Städten ausgetauscht worden sind. Es wurde beschlossen, die Adreßbücher bei der Firma Zillmann & Lorenz (Paketfahrtgesellschaft nach dem Hauptbahnhofe) auszulegen. Dem Wunsche des Kölner Verkehrsvereins entsprechend soll die Verteilung von Plakaten über die diesjährige Kölner Kunstausstellung übernommen. Bei den Eisenbahnbehörden soll beantragt werden, daß von den umliegenden Ortschaften und Städten der an Halle grenzenden Kreise Sonntagsfahrkarten ausgegeben werden. Das Scalctal bei Halle, die Burg Giebichenstein, die Peißnitz, die Rabeninsel, die Moritzburg, die Dölauer Heide und vor allem auch der Zoologische Garten, welcher der einzige in der Provinz ist, bieten so viel Interessantes, Wissenswertes und Belehrendes, daß die Einführung der Sonntagsfahrkarten voll berechtigt ist. Diese Anregung ist gerade in letzter Zeit von Fremden gemacht worden. Durch das Entgegenkommen der hiesigen Polizeiverwaltung ist der Verein in die Lage versetzt, über den Zu- und Abgang von Fremden in den letzten Monaten Aufschluß geben zu können. In Gast- und Logierhäusern kamen an und reisten wieder ab: im Dezember 6083, Januar 8877, Februar 9009 Personen.

## Stadt-Theater. 11. März.

**„Der Postillon von Lonjumeau".**

Komische Oper in drei Akten von A. Adam.

Es ist unklug von der Direktion, an einem Sonntag in der Nachmittag- und Abendvorstellung Opern zu bringen. Wenn Orchester, Chor und ein Teil der Solisten eben erst die „Zauberflöte" bewältigt haben, kann eine Stunde später noch nicht wieder Kraft und Lust genug für Adams Meisterwerk voraussetzt werden. Gerade die Zierlichkeit der musikalischen Architektur des „Postillons" beansprucht einen besonderen Aufwand von geistiger Frische und Elastizität. So ein Postillon, der nicht mit blitzendem Geschirr und schmucken Pferden sicher und elegant seinen Weg fahren kann, sondern sich müde von Station zu Station schleppt, ist ein trauriger Gesell, der geringen Dank verdient. Herr Kapellmeister Gottlieb behandelte die spielerische Anmut dieser reinen Unterhaltungsmusik zu gediegen und fand zudem für seine Intentionen nur wenig Gegenliebe. Noch mißlicher war es um den Chor bestellt, der mit seltener Gleichgültigkeit seine Nummern ohne Rücksicht auf Intonation, Rhythmus und Text herunterfang. Ueberhaupt der Text! Man mußte die Worte schon ziemlich im Kopfe haben, wollte man erraten, was die Herrschaften auf der Bühne sich zu sagen hatten. Auch von den Solisten gewährte keiner ungemischte Freude. Selbst Herr Gruselli, der den Chapelou zu seinen Paraderollen zählt, war im ersten Akte stimmlich matt und erwies nur im Peitschenknallen seine sonstige Treffsicherheit. Als Saint-Phar gewann er festeren Boden und erfreute durch geschmackvollen Vortrag und durch den weichen Glanz seiner hohen Brusttöne. Frau v. Boer war der zwiefachen Anstrengung (Königin der Nacht und Magdalene) noch nicht gewachsen; ihr blühender Sopran klang meist verschleiert und entbehrte auch der nötigen Wärme. Die Darstellung war nicht ohne Grazie und Humor. Der Bijou des Herrn Aumann war derb, doch spaßhaft. Das berühmte Terzett „Geheimt, Geheimt" gelang unter Mitwirkung von Herrn Raven ganz leidlich.

Otto Sonne.

## Gerichtsverhandlungen.

**Naumburg**, 10. März. Vor dem Schwurgericht fand gestern und heute die Verhandlung wegen des grauenhaften Kleinjenaer Raubmordes statt. Die drei Angeklagten: der Knecht Otto Vogel aus Kleinjena, geboren am 14. Juni 1886 in Freyburg, einmal wegen Sachbeschädigung vorbestraft, sein Bruder, der Gastwirtsführer Karl Vogel aus Freyburg, dort geboren am 19. November 1877, bereits zehnmal wegen Diebstahls usw. bestraft, darunter Strafen von 1 und 4 Jahren Zuchthaus, und der Schwager der beiden, der Schlosser Georg Adolf Brand aus Eichelpleiße, geboren am 17. Mai 1878, bisher unbestraft, waren zwischen Schutzleuten und Gefängnisbeamten auf der Anklagebank postiert. Beide Brüder werden beschuldigt, in gemeinschaftlicher Ausführung die Witwe Siegler vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben und dabei 587 M., einen goldenen Trauring und einen Beutel von grauer Leinwand entwendet zu haben. Dem Brand wird zur Last gelegt, seinen Schwägern Beistand geleistet zu haben. Ueber den Raubmord legte der Angeklagte Otto Vogel folgendes Geständnis ab: Am 29. Oktober 1905 wäre er in Freyburg bei Karl gewesen, und dieser hätte ihn gefragt, ob er nicht wisse, wo Geld zu bekommen sei. Er habe darauf erwidert, sein Dienstherr sei der zweitreichste Bauer im Dorfe und habe einen Sekretär und einen Geldschrank. Können wir das nicht holen? hätte Karl gefragt, doch er habe gemeint: das geht nicht, die Herrschaft hört's, wenn wir kommen und die alte Tante schläft in der Stube beim Geldschrank. Das ist dumm! antwortete Karl, vielleicht findet sich Gelegenheit zur Kirmes und die Alte müßte man aufbauneln. Darauf habe er (Otto) gesagt, der Mord würde doch hart bestraft, doch Karl habe ihn beschwichtigt: das schadet nichts, wenn du nicht gestehst, kommt nichts heraus; freilich ist es das Beste, man brennt dann die Bude in die Luft! Nach dieser Unterhaltung trennten sich die saubern Brüder. Eine Woche später besuchte Otto wieder den Karl und man kam wieder auf den Mordplan zu sprechen. Am 12. November, dem Kirmessonntage, als die Dienstherrschaft zum Tanz war, gingen beide am Abend nach dem Hofmannschen Gehöft. Otto ging zuerst in den Holzstall und holte sich ein Beil. Im Hausflur kam ihnen Frau Siegler entgegen. Otto faßte sie am Halse, Karl an den Füßen, bald lag sie am Boden, und Otto drückte ihr mit den Händen den Hals zu, während der andere sie hielt. Als die unglückliche Frau das Gesicht verzerrte und stöhnte, ließ er los, und nun drückte Karl der alten Frau vollends die Kehle zu. Darauf schlang man einen Strick um den Hals des leblosen Körpers und schleifte die Tote eine Treppe höher. Nachdem sie die Kommode erbrochen und ihres Inhalts beraubt hatten, öffnete man mit den darin gefundenen Schlüsseln den Geldschrank und räumte auch hier das Geld zusammen, das Karl in einem Sacke barg. Er nahm alles mit, sein Bruder Otto durfte nichts behalten, denn wie Karl sagte, dürfte er kein Geld bei sich haben, da man ihn wohl zuerst verhaften würde. Nach verhältnismäßig nicht langer Beratung sprachen die Herren Geschworenen das Schuldig über: Otto Vogel wegen des einfachen Diebstahls an den 10 Mark, des einfachen Diebstahls an dem Gefängel, des schweren Diebstahls bei Grundmann und des Mordes in Verbindung mit schwerem Raube; Karl Vogel wegen schweren Diebstahls im Rückfall, Mordes in Verbindung mit schwerem Raube; Georg Brand wegen Hehlerei in einem Falle und Begünstigung in zwei Fällen. Das Urteil des Gerichtshofes lautete, wie schon kurz mitgeteilt, gegen Otto Vogel auf 1 Jahr 1 Woche Zuchthaus und Todesstrafe, Karl Vogel auf 4 Jahre Zuchthaus und Todesstrafe, Georg Brand auf 3 Monate Gefängnis. Diese 3 Monate Gefängnis wurden durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet und Brand sofort aus der Haft entlassen. Karl Vogel behauptete bis zum Schluß, unschuldig zu sein.

**Bernburg**, 10. März. Die Strafkammer verurteilte den hiesigen Kaufmann Max L., der einem Geschäftsmann zur Einlösung eines Wechsels in Höhe von 20,000 M. Geld gegen 7 Prozent Zinsen lieh, wegen Wuchers zu 2 Wochen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe. Die von L. eingelegte Revision wurde verworfen.

**Düsseldorf**, 10. März. Vor dem Schwurgericht wird am 22. März gegen die Fabrikarbeiter Leonhard und Adolf Blömers aus München-Gladbach wegen Ermordung des Oberstleutnants a. D. Roos sowie gegen die Ehefrau Leonhard Blömers wegen Beihilfe zum Morde verhandelt. Für die Verhandlung sind zwei Tage angesetzt worden.

## Vermischtes.

**Verzweiflungstat einer Mutter.** In Charlottenburg wurden die 26jährige Gärtnerfrau Margarete Schneider und ihr 1½ Jahre altes Töchterchen Leoni tot und der fast fünfjährige Sohn durch Gift schwer verletzt aufgefunden. Die Gärtnerfamilie bewohnte dort nur vorübergehend einen Laden. Seit Donnerstag war niemand von der Familie gesehen worden. Man öffnete nun gewaltsam die Tür und entdeckte die Tragödie. Auf dem Tische fand man einen Brief, in dem die Frau von ihrem Manne Abschied nimmt und ihn bittet, er möge ihr die Verzweiflungstat, die sie aus Nahrungssorgen unternehme, verzeihen und ihr bald folgen. Wo sich der Mann aufhält, ist unbekannt. Die Gärtnerfamilie ist im vorigen Jahre aus Wiesbaden in Charlottenburg zugezogen und hatte seit 1. Oktober v. J. bei der Schöneberger Baugesellschaft-Aktiengesellschaft die Portierstelle im Goethe-Park zu Charlottenburg inne, die ihr aber zum 1. März gekündigt worden war. Der noch lebende Sohn wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht. Er hatte seit Donnerstag keine Nahrung zu sich genommen.

**Eisenbahnunglück.** Am Sonnabend abend 11 Uhr entgleisten auf Bahnhof Elm 9 Wagen eines nach Bebra ausfahrenden Güterzuges. Ein- und Ausfahrtrichtung Frankfurt und Bebra waren zunächst gesperrt, so daß für Sz. 1 Frankfurt ab 10,23 ein Hilfszug ab Elm mit 130 Minuten Verspätung abgelassen werden mußte. Die Reisenden mußten umsteigen. Im Laufe der Nacht wurden die Gleise im wesentlichen wieder betriebsfähig hergestellt. Ein Bremser ist leicht verletzt. Reisende sind nicht verletzt worden.

**Schiffsunglück.** Der englische Dampfer „Nelson", mit einer Ladung von 3000 Tonnen Kohle und einer Besatzung von 21 Mann, ist in der Passage du Trombeur, an der Ostküste der französischen Insel Quessant, gesunken. Die Bemannung wurde durch Fischer mit Rettungsbooten gerettet und nach der Insel Molène gebracht. Passagiere befanden sich nicht auf dem Dampfer.

**Die neue Röhrentunnelbahn,** die den Norden Londons mit dem Süden verbindet, wurde am Sonnabend eröffnet.

**Erdbeben.** Der Eingeborenenstaat Bascher in den Simlabergen ist neuerdings von einem heftigen Erdbeben heimgesucht worden. In der Stadt Rampur sind 2 Personen getötet und 24 verletzt; in Kakkoola an der Straße von Hindostan nach Tibet sind 6 Personen getötet und 2 verwundet, das Gerichtsgebäude, das Postamt und die Polizeistation sind zerstört.

## Sport-Zeitung.

### Fußballsport.

**Die Meisterschaft des Verbandes mitteldeutscher Ballspielvereine** wird so ausgespielt werden, daß der Vertreter des Gaues Nordwestsachsen (Leipzig-Halle), d. i. der Leipziger Verein für Bewegungsspiele gegen den Meisterschaftsklub des Mitteleldgaues, Magdeburger Fußballklub „Viktoria" vom Jahre 1896, zu kämpfen hat. Der Sieger dieses Ausscheidungsspieles stellt sich dann im Schlußspiel dem Vereine, der aus dem Ausscheidungskampfe: Gau Ostsachsen (Dresden, vielleicht Sportklub) gegen Gau Südwestsachsen (Chemnitz, Mittweida: Mittweidaer oder Chemnitzer Ballspielklub) als Sieger hervorgeht. Sämtliche Spiele, sowohl die Ausscheidungsspiele als auch das Schlußspiel um die Meisterschaft des Verbandes mitteldeutscher Ballspielvereine, finden noch im März statt, da die Spiele um die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes schon am 1. April beginnen.

**Leipzig**, 12. März. In strömendem Regen kämpften am gestrigen Sonntag auf dem Leipziger Sportplatze die Leipziger Sportfreunde und der Mittweidaer Ballspielklub im öffentlichen Wettspiel gegeneinander. Die Leipziger Sportfreunde siegten mit 5:2. Mit 2:1 wurden die Seiten gewechselt.

**Leipziger Wacker schlägt Hallesichen Wacker mit 6:0.** Das fair verlaufene Verbandsspiel im Wacker-Sportpark hatte unter dem Regen, der den Boden gründlich verdarb, zu leiden. Halbzeit stand das Spiel 3:0 für Leipzig. Der Hallesche Torwärter wehrte eine Anzahl Bälle gut ab. Sein Leipziger Kollege hatte nicht viel Arbeit zu verrichten.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Paris 1904 Grand Prix!
Tilit bestes Mundwasser!
Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Seifen und Glasschliff Toilettenbecher
Poststraße 10. Moderne Badeeinrichtungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060312027/fragment/page=0002

## Abgang der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Eisenach-Bebra.** 3.24 V. — 5.50 V. — 8.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.35 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. 1-3. ● — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. 2.10 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

**Berlin.** 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 6.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

**Leipzig.** 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 8.25 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.26 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. 8. 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S 1-3 — 8.42 Nb. 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

**Magdeburg.** 4.55 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. — 8.38 V. S 1-3. — 10.05 V. — 10.57 V. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

**Eisleben-Nordhausen-Kassel.** 5.30 V. — 6.32 V. [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. S 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

**Halberstadt-Goslar.** 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. 1.41 N. S. 1 3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

**Sorau-Guben.** 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

**Hettstedt.** 4.45 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.0 N. bis Dölau nur im Oktober u. März. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 11.30 [bis Cöthen, vom 1. 10. bis 31. 12. nur Werktags, vom 1. 1. bis 31. 3. nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Nb. [bis Schwittersdorf, nur Sonn- u. Festtags]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen noch Dölau noch folgende Züge: 3.00 N., 4.00 N., 5.00 N., 10.40 N., 12.00 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbegleiteter einsitziger Fahrräder freigegeben.

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

**Thüringen. Bebra-Eisenach.** 5.19 V. D. 1.2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.02 V. S 1 3. — 6.26 V. S 1 3 ● [von München über Jena]. — 6.41 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S. 1 3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

**Berlin.** 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.31 V. S. 1-3. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

**Leipzig.** 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.44 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

**Magdeburg.** 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen, ab 5. 4.] — 7.27 V. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 N. 1-3. — 9.51 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

**Kassel-Nordhausen-Eisleben.** 6.45 V. — 7.15 V. S. 1-3. ● — 7.47 V. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb. —

**Goslar-Halberstadt.** 5.35 V. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

**Sorau-Guben.** 5.43 V. S 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb S 1-3. ●

**Hettstedt.** 5.30 V. [von Dölau nur Werktags]. — 7.30 V. — 8.40 V. [Werktags von Fienstedt]. — 12.25 N. 2.50 N. [von Cöthen] 3.50 N. [von Dölau nur im Oktober u. März]. — 5.25 N. — 7.20 N [von Dölau. — 9.05 Nb. — 2.02 Nb. [von Schwittersdorf, nur Sonn- und Festtags]. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.40 V., 3.50 N., 4.50 N., 6.20 N. 11.30 Nb. 2.02 Nb.

# Auktion

in

## Parfümerien, Toiletteartikeln.

Die noch vorhandenen Warenbestände lassen wir in unserem Geschäftslokal verauktionieren und zwar:

**Kopfwässer, Parfüms, Seifenläppchen, Seifendosen, Puder, Puderquasten, Bürsten, Kämme, Spiegel usw.**

Die Auktion beginnt

**Dienstag und Mittwoch vormittags 10 Uhr.**

## Drei Lilien-Parfümerie,

G. m. b. H.

**Leipzigerstraße 17.**

## Zur Anlage industrieller Unternehmungen

bietet sehr günstige Gelegenheit die Stadt Allstedt (Sachsen-Weimar) mit Bahnverbindungen nach Sangerhausen und Erfurt. Grundstückspreise und geschulte Arbeitskräfte billigst. Amtsgericht, vorzüglich geleitete höhere Knaben- und Mädchenschule am Platze. — Anfragen erledigt der Bürgermeister.

**Mittwoch den 14. d. Mts.**

erhalte ich einen frischen Transport bester

**dänischer u. holsteiner Acker- u. Wagenpferde.**

**Chr. Körber,**

Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.

**Akademisch. Praktisch. Handelsinstitut, Leipzig.**

12- bezw. 6-monatliche Kurse behufs Erlangung der Reife f. d. höhere kaufm. Karriere. Spez.-Kurse für Beamte verschied. Branchen. Prospekt gratis durch das **Sekretariat Johannisplatz 5.**

## Abbruch.

**Die Häuser Marktplatz 21 u. Brüderstraße 1**

sollen auf Abbruch **verkauft** werden. Näh. d. d. **Baumstr. A. u. E. Giese.**

**Nähmaschine,** Stng.-Nbdchff. f. neu, bill. zu verk. **Leitergasse 1, I.**

**Am Freitag abend** ist vom Theater, Café Bauer bis Magdeburgerstr. eine **gold. Damenuhr mit Kette verloren** gegangen. **Finder erhält hohe Belohnung** bei Juwel. **Hindorf,** Poststr 1.

## Gaskocher

garantiert höchster Nutzeffekt, billigste Preise.

**Max Schöllner,**

Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter Isabella mit Herrn Hanns Frederich beehre ich mich anzuzeigen.

Auguste Freifrau von Stengel geb. Mattern.

München, im März 1906.

Meine Verlobung mit Isabella Freiin v. Stengel, Tochter des verstorbenen Kgl. Obersten a. D. Leopold Freiherrn von Stengel und seiner Gemahlin Auguste geb. Mattern, beehre ich mich anzuzeigen.

Hanns Frederich.

Lüneburg, im März 1906.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. März.

**Hotel zur Stadt Hamburg.** Ritterguts-Besitzer: E. Freund mit Frau a. Meyben, Emilius mit Frau a. Cönnern, Falkenthal mit Frau a. Stupawo, Zickmann mit Frau. Amtmann Troitzsch mit Frau a. Petersdorf. Gutsbesitzer Doerenberg mit Familie. Justizrat Nike a. Querfurt. Stud. jur. Willi Wieanad a. Bremen. Hans Garke, Stadlinger, Stadtrat Meyer a. Glauchau. Ind. Ref. Scheerer a. Hettstedt. Kaufleute: Donnhofer a. Wien, Reinh. Römer a. Barmen, Dagobert Walter a. Elberfeld, Franz Langauth a. Traben, Martin Philipp a. Hamburg, Hunscheid a. Düsseldorf, Heinrich Braumann, F. Doldheim a. Berlin.

## Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

5 St., 1 R., Bad, Innenkl., Gas u. Zub. 6 „ 1 „ „ „ „ „ „ „ zu verm. **Forsterstr. 57a, p. r.**

## I. Etage.

6 heizb. Zimmer nebst Zubehör, Bad, Gas per 1. April zu vermieten. **Breitestraße 24, II.**

## Riemeyerstraße 1

**II. Etage,** elektr. Licht, Gas, Sonnenseite, mit herrlicher Aussicht nach dem Wallenhausgarten, an einzelne Dame oder älteres Ehepaar sofort oder später zu verm. Preis 900 Mark. Zu erfr. **Merseburgerstr. 168,** Kontor, part.

## Meckelstraße 28, I.

sehr schöne helle **Wohnung,** zum Abvermieten sehr geeignet, 700 Mark, 1. April zu **vermieten** durch **Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.**

**2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Zubehör, 285 Mark. Näheres Kuttelhof 12, Sout.**

**2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Zubehör, 260 Mark.** Näheres **Jacobstrasse 26, p. r.**

## Hoher Verdienst.

Von einem Hamburger Importhaus werden zum Vertrieb eines f. Restaurat., Hotels, Weinhandl. etc. unentbehrl. Artikels repräsent. Herren gesucht. Off. unt. **E. P.** Ann.-Exp. **Basedow,** Hamburg.

**Verband Deutsch. Handlungsgehülfen** 1881. **zu Leipzig.** 1906.

**Stellenvermittlung,** kostenlos f. Prinzip. u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich zwei Stellenlisten. **Geschäftsstelle** Halle S., Leipz. Str. 84. Fernspr. 2194.

## Wander-Dekorateur,

w. große Fenster f. Manufakturwaren dekorieren kann, nach auswärts gesucht. Off. erbeten postlag. **Pegau M. 100.**

**Kommis-Gesuch, Kolonialwarenbranche.**

Nicht zu junger Kommis **als Verkäufer und Lagerist für Detail- und Engrosgeschäft** am 1. April, eventuell auch etwas später, gesucht. Gute Familienanschluß und Schulbildung erwünscht, bestre Empfehlung Bedingung. Ausführlichen unter Chiffre **D. J. 180** sind an die **Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers in Erfurt** zu adressieren.

**Buchhalter,** 36 Jahre, verheiratet, tüchtig in seinem Fach, energisch u. kautionsfähig, **sucht Vertrauensposten.** Bevorzugt wird leitende Stellung in Halle oder Umgegend. Kaution kann gestellt werden oder mit etwas Kapital Beteiligung erwünscht. Vermittler zwecklos. Offerten unter **B. x. 5935** an **Rud. Mosse, Halle** unter **C. S. Coswig,** Anhalt.

Für mein Kolonialwaren- und Wein-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen flotten jungen **Verkäufer.**

**Albert Gessner Nachf., Naumburg (Saale).**

Für ein Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft wird 1. April cr. ein mit der Branche vertrauter tüchtiger **junger Mann für Kontor u. Reise gesucht.** Offerten unter **U. p. 5953** an **Rud. Mosse, Halle.**

Es ist nach der Konfirmation zu Ostern noch ein Plätzling als **Tischlerlehrling unterzubringen.**

Bedingung: Familienanschluß sowie Kost und Logis im Hause des Meisters. Anfragen an die **Direktion der Provinzial-Lehr- u. Erz.-Anstalt zu Moritzburg bei Zeitz.**

**Holzgeschäft** sucht per Ostern **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten u. **B. t. 5411** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Suche per 1. April** für mein Detailgeschäft einen **Lehrling,** möglichst mit Einj.-Zeugnis. Kost und Logis im Hause.

**Julius Eberius, Cöthen i/Anh.,** Kolonialwaren en gros & en detail, Konservenfabrik.

**Für meine Drogenhandlung suche ich zu Ostern einen**

## Lehrling.

**Emil Heinze, Weißenfels a/S.**

**Kräftiger Arbeitsbursche,**
**14—16 Jahre alt, gesucht.**
**Henriettenstrasse 9, Hof, Kontor.**

## Verkäuferinnen,

tüchtig und gewandt, für die Abt. Kurz-, Weiß-, Wollwaren **gesucht.** Antritt sofort oder 1. April cr. Gefl. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erb. **Max Cohn, Naumburg a. Saale.**

Tüchtige, erfahrene

## Tapeziernähterin,

welche sich auch als Verkäuferin eignet, wird **sofort gesucht.** Offerten unter **C. 2453** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

**Gesucht** wird 1. April cr.

**tüchtiges Mädchen**

für Küche und Haus gegen guten Lohn **Lafontainestr. 23, I.**

**Junges Mädchen** aus guter Familie, perfekte Köchin, sucht in feinerem Haushalte baldige Stellung. Offerten **Bernburgerstr. 6, II.**

## Sanatorium Dr. Preiss

seit **20** J. ärztl. Dirigent in

**Bad Elgersburg** im Thür. Walde.

Für alle Arten nervöser Leiden.

## Bücher-Einrichtungen

und Revisionen werden prompt und diskret besorgt, sowie Unterricht in **Handelswissenschaften erteilt. Louis Birkhold, Taubenstr. 26.**

**Da mein Sohn 8 Jahre an**

## Fallsucht,

**Krämpfen und Nervenleiden schwer gelitten, in kurzer Zeit so gesund geworden ist, daß er freiwillig als Soldat diente, so gebe aus Dankbarkeit uneigennützlich Auskunft, wie derselbe behandelt wurde. 10 Pfg. für Antwort beifügen.**

**Julius Henschel, Zechin b. Cüstrin.**

## Jeder Geflügelbesitzer

bestelle **bei der Post** die jeden Mittwoch erscheinende beste u. billigste illustrierte Geflügelzeitung **„Norddeutscher Geflügelhof".** Abonnementspr. nur 30 ₰ pro Vierteljahr. Probenummer grat. u. franko von d. Exp. in Oldenburg i. Gr.

**Gutes dauerhaftes Gummiband** für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr 84.

## Kartoffeln!

1 Doppelwaggon, extra prima Ware erb., sow. ff. Neuk., frei Haus. **Rob. Grosse, Königstr. 73 u. Glauchaerstr. 6.**

## ff. Mischobst

a Pfd. 40 u. 60 ₰.
**ff. Pflaumen**
a Pfd. 25, 30, 40, 50 u. 60 ₰.
**ff. Aprikosen** a Pfd. 65, 70 u. 80 ₰.
**ff. Ringäpfel** a Pfd. 65 u. 75 ₰.
**Prünellen** u. **Birnen** bei

**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

## Malta-Kartoffeln

1 Pfd. 12 Pfg. **Alfred Apelt.**

**Fette Kalbsbraten,** amtl. gestempelt, Pfd. 45 ₰, empf. Grundbesitz **Gerull, Skuldeinen** bei Kaukehmen (Ostpr.).

## Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunoswarte 31**
**II.: Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

**Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geistr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

**Die Verwaltung der Volksküchen.**

## Anzug nach Maß

Vornehm Schick

**50, 60, 70 u. 75 Mk.**

Gute Stoffe.
Gute Arbeit.

**Max Teuscher,**

Schmeerstr. **nur 20.**

**Zur Frühjahrsreinigung.**

Neuester Gardinen-Spanner

mit Wäsche schonender Befestigung und beiderseitige Verwendung f. alle Längen. **Gustav Rensch, Poststr. 4.**

Neuheiten in **Kopfschmuck,** Schildpatt, Horn, Gest. empf. bill. Warthmüller **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 91.

**Ia. holländische**

## Torfstreu

Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rhein.

## Honig

(gar. reiner Bienenhonig)
ℓ Glas 60 ₰, gr. Glas ℳ 1.10.

**A. Krantz Nachf.,**

Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Lene Sernau**
**Max Rothschild**
**Verlobte.**
**Halle a/S. Newyork.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute früh 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden im 70. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Friederike Rath** geb. **Seydewitz.**

Halle a/S., den 10. März 1906.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am 8. März starb nach längeren Leiden der Gutsbesitzer

## Moritz Hoffmann, Wanzleben.

Derselbe war Mitbegründer der hiesigen Zuckerfabrik und seit 1872 Mitglied des Vorstandes. Wir verlieren in demselben einen treuen und fleißigen Mitarbeiter; derselbe hatte stets nur das Wohl der Fabrik im Auge. Sein lauterer und ehrenhafter Charakter sichern ihm ein Andenken für alle Zeit.

**Der Vorstand der Zuckerfabrik Teutschenthal**
**Reussner & Co.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060312027/fragment/page=0003

# Bank für Handel und Industrie.

**53. ordentliche Generalversammlung.**

Wir beehren uns hiermit, unsere nach §§ 24 und bezw. 27 der Satzungen berechtigten Herren Aktionäre zu der

**Montag, den 2. April a. c., vormittags 11½ Uhr,**

in unserem Geschäftslokale dahier stattfindenden dreiundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

In derselben werden die in § 30 der Statuten unter Nummer 1—4 genannten Gegenstände der Tagesordnung der regelmäßigen Generalversammlungen, sowie nachstehender Gegenstand verhandelt werden.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Ermächtigung bezüglich fernerer Einlösung der Noten der früheren Bank für Süddeutschland.

Die Hinterlegung der Aktien in Gemäßheit des § 24 der Statuten hat spätestens am **29. März a. c.** während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder

**bei den Niederlassungen unseres Instituts in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Hannover, Straßburg i. Els., Halle a. S., Leipzig, Stettin, Gießen, Offenbach a. M., Frankfurt a. O., Lahr i. B., Cottbus, Guben und Forst i. L.,**

oder

in Bremen bei der Nordwestdeutschen Bank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Breslau „ „ Breslauer Diskonto-Bank,
„ Dortmund „ „ Nordwestdeutschen Bank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Dresden „ den Herren Albert Kuntze & Co.,
„ Hamburg „ der Vereinsbank in Hamburg,
„ Heilbronn „ den Herren Rümelin & Co.,
„ Königsberg i. Pr. „ der Ostbank für Handel und Gewerbe,
„ Mainz „ den Herren Schmitz, Heidelberger & Co.,
„ Mannheim „ „ „ Wingenroth, Soherr & Co.,
„ München „ „ „ Merck, Finck & Co.,
„ Neustadt a. H. „ der Bayerischen Bank f. Handel u. Industrie, „ „ den Herren Eduard Loeb & Co., Bankkommandit-Gesellschaft,
„ Pforzheim „ „ „ Fuld & Co.,
„ Posen „ der Ostbank für Handel und Gewerbe.

Darmstadt, den 10. März 1906.

**Bank für Handel und Industrie.**

Parcus. Hedderich.

---

# Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin.

## Ordentliche General-Versammlung.

Die Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hierdurch auf

**Montag, den 2. April 1906, nachmittags 3½ Uhr,**

zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstrasse 43/44 Erdgeschoss, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Berichte der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrats für das Jahr 1905. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
2. Aufsichtsratswahlen nach Art. 21 des Statuts.
3. Ergänzung des Art. 1 des Statuts durch Namhaftmachung der Geschäftsinhaber.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmenabgabe bei den zu fassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Berufung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassen-Vereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar, oder

in **Berlin** in **unserem Effekten-Bureau**, W., Behrenstrasse 43/44,
„ **Bremen** „ „ „ Stintbrücke 1,
„ **Frankfurt a. M.** in **unserem Effekten-Bureau**, Rossmarkt 18, bei der **Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank,**
„ **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt** und bei deren **Abteilung Becker & Co.,**
„ **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Dresden,**
„ **Mannheim** bei der **Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Nürnberg** ) bei der **Bayerischen Diskonto- und Wechsel-**
„ **Augsburg** ) **Bank A.-G.,**
„ **Meiningen** bei der **Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,**
„ **Aachen** bei der **Rheinisch-Westfälischen Diskonto-Gesellschaft A.-G.,**
„ **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Co.,**
„ **Karlsruhe** bei dem Bankhause **Veit L. Homburger,**
„ „ „ **Straus & Co.,**
„ **Köln** bei dem Bankhause **Sal. Oppenheim jr. & Co.,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein,**
„ Bankhause **E. Heimann,**
„ „ **G. v. Pachalys Enkel,**
„ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank** und
„ „ **Bayerischen Vereinsbank**

gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 12. März 1906.

**Direktion der Diskonto-Gesellschaft.**

**Die Geschäftsinhaber**

Schoeller. Schinckel. Dr. Salomonsohn. Hoeter. Dr. Russell. Urbig.

---

# Pr. B. V.

Gemäß der §§ 11 und folg. der Satzungen wird bekannt gegeben, daß unsere **Generalversammlung** am **Freitag den 23. März 1906,** abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshause (Hotel Kronprinz) abgehalten werden wird, und zwar mit folgender **Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht, Annahme und Entlastung der Jahresrechnung.
2. Abänderung der Vereinssatzungen.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1906.
5. Beschluß über die Gültigkeit der neuen Satzungen für den neugewählten Vorstand.

Die **ordentlichen** Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung hierdurch eingeladen. Als Ausweis gilt die Mitgliedskarte.

Mit Rücksicht auf Punkt 2 der Tagesordnung wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 14 Abs. 2 der Satzungen vom 1. Oktober 1894 Beschlüsse über Satzungsänderungen nur bei Anwesenheit von wenigstens 200 Mitgliedern gefaßt werden können, und daß bei Beschlußunfähigkeit der Generalversammlung hinsichtlich der Satzungsänderungen für diesen Zweck eine 2. Generalversammlung zu berufen ist, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist.

**Der Vorstand.**

---

**Morgen (Dienstag) 8 Uhr abends**

findet im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" (Albrechtstrasse) der **zweite** (letzte) **heitere Vortragsabend** von Madame

# Charlotte Wiehé

mit teilweise neuem Programm statt. — Mdme. **Wiehé** wird diesmal den fremdsprachlichen Gesangstexten eine **mündliche Erläuterung in deutscher Sprache** vorausschicken.

Am Bechstein-Flügel: **Henry Bereny.**

Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

---

**Saal der Loge zu den fünf Türmen.**

Mittwoch den 21. März, abends 8 Uhr

**Letzter Vortrag in dieser Saison!**

**Lustiger Abend von**

# Marcell Salzer.

Vorwiegend neues, heiteres Programm.

Zum Schluss (auf vielfachen Wunsch)

**„Der Böhmische Fremdenführer".**

Karten zu Mk. 3,10, 2.10 u. 1,05 bei **Hothan** u. Abendkasse.

---

**Thalia-Säle Halle.**

# Die moderne Welt.

**Nur 4 Extra-Kinematographen-Vorstellungen.**

**Nur für Erwachsene, Damen u. Herren, nicht unter 18 Jahren.**

**Von Dienstag den 13. bis Freitag den 16. d. M.**

Anfang abends 8½ Uhr, Ende 11 Uhr, Einlaß 7 Uhr.

Billetts nur an der Kasse.

Numerirter Platz 75 ₰, Saal 50 ₰, Gallerie 30 ₰

**Nur Neuheiten! Großstadt-Novitäten!**

Das Pariser Album, Die modernen Frauen, Paris aus der Vogelschau, Wie man in Paris schläft, Eine unmögliche Ehescheidung, Amor hinter den Kulissen, Herzensgefühle geben über den Verstand, Erster Versuch nächtlicher Bummelei, Das Ballett im Harem, Auf der Hochzeitsreise, Die Heiratsagentur, Beim Rendezvous ertappt, Der unliebsame Besuch, Orientalin bei der Toilette, Du ähnlst es nicht, Das Bad der Holdamen, Der Traum eines Backfisches, Die Neuvermählten, Endlich allein 2c. 2c.

**Hochinteressant, humoristisch, pikant!**

**Die Direktion.**

---

# Jubiläums-Festspiel „Saat u. Ernte"

verfaßt vom Schriftsteller **Werner Wilm-Wilmersdorf,** — gegeben vom **I. Halleschen Konservatorium für Musik und Theater** — (80 Mitwirkende). — Leitung: Direktor **Bruno Heydrich.**

**Große Orchester-Begleitung.**

**Dienstag den 13. März, 7¾ Uhr abends**

**(nur für Erwachsene) III. und letzte Aufführung.**

Eintrittskarten in den Musikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch** und an der Kasse. **Kassenöffnung 6½ Uhr.**

**Es gelangen nur eine beschränkte Anzahl v. Eintrittskarten z. Ausgabe.**

**Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.**

Der Ehren-Ausschuß. Der Verbands-Vorstand.

---

**Hallescher Zweigverein der J. A. Föderation.**

**Dienstag, den 13. März,** abends 8 Uhr, im **„Rosenthal"**, Weidenplan

**Vortrag**

von Herrn **Pfarrer Hoffet** (Paris), Vorstandsmitglied der **J. A. Föderation: „Warum bekämpfen wir die Reglementierung der Prostitution?"**

Eintritt frei für Jedermann! **Der Vorstand.**

---

**Morgen Dienstag,** 8 Uhr abends, im **Auditorium Maximum** der Universität:

**3. Vortrag Mauerhof:**

**Die Probleme in Hamlet.**

Freitag, 18. März: **Was also sprach Zarathustra?**

Karten à Mk. 1.50 in der Buchh. von **Albert Neubert** u. a. b. **Abendkasse.**

---

**Lehrer-Gesangverein.**

(Direktion: Professor Neubert.)

Dienstag den 13. März, nachmittags 5½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

---

**Chiromantin-Phrenologin**

deutet **Kopf- und Handlinien,** nur kurze Zeit zu sprechen, von früh 9 bis 9 Uhr abends **Neumarktstr. 14,** I. l.

---

**Volks-Kaffee-Hallen**

**des Vereins für Volkswohl:**

**I. am Leipziger Turme,**
**II. Alte Promenade (Reitbahn),**
**III. Moritzwinger,**
**IV. im „Roten Turm"**
**in der früheren Hauptwache,**
**V. Vor dem Steintor (Walhalla).**

Es wird verabreicht:

**Kaffee**
**Kakao**
**Milch**
**Fleischbrühe** zu 5 Pfg.
**Selterwasser**
**Limonade**

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 89, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

---

**Verein für Nationalstenographie**

Jeden Dienstag abends 9 Uhr Restaurant Mars la tour, Gr. Ulrichstr. 10,

**Uebung und Unterricht.**

---

**Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.**

Dienstag abends 8½ Uhr **Stauna u. Uebung** im Vereinslokal Central-Hotel (Talamtstr. 6).

---

**Allgem. Hall. Turnverein (gegr. 1861).**

Vorsitzender: **G. A. Sechsach,** Vergolder, Neumarktstraße 7.

Turnplan:

Abtlg. I: Jugendturner von 14 bis 18 Jahren, Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr;

Abtlg. II: Mitglieder von 18 Jahren und darüber Montag und Donnerstag abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle a. Roßplatz.

Abtlg. III: ältere Herren, Gesundheitsriege, Dienstag und Freitag abends 6—8 Uhr;

Abtlg. IV: a) Damen Montag 8 bis 10 Uhr, b) Damen Donnerstag 6 bis 8 Uhr;

Abtlg. V: Mädchen von 8—14 Jahr. Freitag 3½—5 Uhr in der städt. Schul-Turnhalle in der Dreyhauptstraße.

Abtlg. VI. Knaben von 8—14 Jahr. Sonntags 8—10 Uhr städt. Turnhalle am Roßplatz.

Anmeldungen werden entgegengenommen in den Turnräumen von den Turnwarten und den Turnleiterinnen. Schriftlich bei dem Vorsitzenden.

---

**Jeden Dienstag Schlachtefest.**

Fr. Thiele, Goethestr. 38.

---

**Spezial-Institut für Augengläser**

# Carl Schneider,

**20 Gr. Ulrichstr. 20.**

Gewissenhafte Anfertigung nach ärztlichem Rezept.

**Reparaturen stets sofort.**

Gegründet 1881.

---

**Stadttheater Halle S.**

Dienstag, den 13. März 71½ Uhr: 177. Ab. V. 1. B. Beamtenkarten gültig.

**Mignon.**

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

**Personen.**

| | |
|---|---|
| Wilhelm Meister | Fritz Grutschl |
| Philine, Schauspielerin | A. von Boer |
| Laërtes, Schauspieler | Th. Raven |
| Friedrich | Rob. Büttcher |
| Lothario | W. Sommer |
| Jarno, Führer einer Zigeunerbande | A. Kumann |
| Mignon | E. Fiebiger |
| Antonio | F. Amberg |
| Ein Diener | Rob. Heinze |
| Souffleur | P. Jungk. |

Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

---

**Neues Theater**

Direktion: **E. M. Mastbaum.**

Dienstag den 13. März Abds. 8½: **Der Schwur der Treue.**

Mittwoch 4 Uhr nachm. Extra-Vorstell., 60, 40, 20 ₰: **Halbe: Jugend.** Abds. 8½: **Einmaliges Gastspiel des Leipziger Schauspielhauses. Gorki: Kinder der Sonne.**

---

# Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

**Gastspiel des Original-Cölner Volks-Theater**

Direktion: **Baum u. Prang.**

**Heute Montag, den 12. März**

**Premiere** von:

**„Cöln im Karneval"**

Gr. Ausstattungs-Burleske mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **Prang und Buchholz.** Musik von **Kranck.**

**„Cöln im Karneval", ein Hauptschlager**

1. Ranges, erzielte bei seinen bisherigen Aufführungen einen

**beispiellosen Erfolg!**

---

# Walhalla

Dir.: **Otto Herrmann.**

**Allabendlich:**

**Sensations-Erfolg**

des reizenden, urkomischen Vaudevilles

**Die Dame aus Trouville.**

**Jubelnder Beifall!**

**Lachen!**

Nichts als

**Lachen!**

**Nur noch wenige Tage!**

---

**Auswärtige Theater.**

Dienstag den 13. März 1906.

Altenburg. Hoftheater: Elga. Hier auf: Militärkromm.

Dessau. Hoftheater: Stützen der Gesellschaft.

Erfurt. Stadttheater: Carmen.

Gotha. Hoftb.: Des Sängers Fluch.

Leipzig. Neues Theater: Das Röschen von Heilbronn. — Altes Theater: Der Trompeter von Säkkingen.

Leipziger Schauspielhaus: Ein Theater Gutte. — Theater am Thomasring: Benition Schüller.

Magdeburg. Stadtth.: Lohengrin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060312027/fragment/page=0004